

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 10

Illustration: Der siamesische Empfänger
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volkswahl des Bundesrates?

Nun ist wieder mal, als ergiebiger Quell der Diskussion im Plenum des Volches das Thema Bundesrat aktuell ...
Wir sind zwar schon lange gewöhnt an solches.

Doch diesmal heißt es nicht: Neun oder Sieben? Direkt nicht und auch nicht indirekt. Die Frage ist nicht dieselbe geblieben. Dasselbe blieb lediglich das Objekt.

Man zerbricht sich die Köpfe gar kummervoll und fragt sich zu Haus, im Verein, in der Beiz, wie man den Bundesrat wählen soll in Zukunft in unsrer lieblichen Schweiz.

Zwar ging es so, wie's bisher geschehn recht gut und praktisch, im Rahmen der Räte. Doch hinter gar vielen Dingen stehn die unsichtbaren Zieher der Drähte.

Drum will man den kostbaren Apparat der Volksbefragung in Szene setzen. Das gäbe Gelegenheit in der Tat zum Schreiben und Schmieren, zum Reden und Schwätzen.

Und damit will man die Qualität des hohen Bundesrates verbessern? Und wenn man sich damit schneiden tät? Wie etwa mit Scheren und Messern?

Paul Altheer

Amtliche Erklärung

Die italienische Regierung veröffentlicht eine Erklärung, wonach der italienische Außenminister Graf Ciano bei seinem Besuch in Warschau an den deutschfeindlichen Kundgebungen nicht beteiligt war. fis

Hohe Politik an einem Wirtstisch

«Da schrybet s' und schnörret s' immer nu vo Chrieg, Chrieg und namental Chrieg! Es nähm mi jetz bald emal Wunder, wer würd chriege und gäge wen?»

«Jä, lisisch de Du d'Zytige nid?»

«Hä doch, aber i möcht jetz emal Dy Meinig wüsse!»

«Das liegt doch uf der Hand: England gäge-n Amerika, wenn doch um z'verrode beid wänd ihri Gränze uf em Rhyn ha!» ... Op.

Verbilligte Kochfett-Aktion

«Grüezi Frau Chüderli! So, händ Sie sich wacker ydeckt mit Kochfett bi dere Aktion für Minderbemitelte?»

«Nei, i bi leider nüd derzue cho: di Besserbemitelte händ nämli scho alles ufgkauft gha!» Karoline



Der siamesische Empfänger

Pssst!

Mein Freund Schang, Vater von 5 Kindern, ist leidenschaftlicher Naturfreund. Seine Verhältnisse erlauben es ihm jedoch nicht, Schweizerreisen zu machen. Er sammelt daher Ansichtskarten. Ich riet ihm einmal, sich an Mitglieder einer national- oder ständerätlichen Kommission zu wenden, die ihre Sitzungen ja in bekannten Kur- und Fremdenorten der Schweiz abhalten. Seither ist Schang ein begeisterter Freund des Parlamentarismus geworden. Mit Stolz zeigt er Kartengrüße von Davos, Luzern, Arosa, St. Moritz, Rigi-Kulm, Lugano usw. Pizzicato

Stimmt's?

Weißt Du, was der Unterschied ist zwischen einer Diktatur und einer Demokratie?

Der Diktaturstaat zeigt Veränderungen auf der Karte schon lange zum voraus an, und die Demokratie erst einige Jahre nachher (wenn's dann öppe ganz sicher ist!) Neßer

Qualität

Nur prima Milch gibt prima Käse. Mosers Milch ist aber nicht prima, behauptet der Käser. «Lueged Moser, vo jetz a mues ich Eui Milch zruggwiese, wenn's nid gwaltig besseret. Us dere Milch chan i nid prima Chäs mache!»

«Henu», antwortet Moser gelassen, «Ihr hättid au öppis chönne säge, wo-n-er wieder agfange händ für d'Usländer chäse!» AbisZ

Italien und die Schweiz

Seppetoni: «Findest nüd au, die G'schicht wäge dene drei Schwizerjournaliste sei vo Italie nöd grad sehr höflich gsi?»

Hampatisch: «Ne nei! Das isch nöd eso ufzasse. Das lyt im System vo de totalitäre Staate: sie tüend uf die Art mit üs nu ihri fründschaftliche Beziehigi pflege!» Kari

... ja, aber
Amor
CHOCOLADE
ist besser!

Die Bierquelle
in des Wortes bester Bedeutung, ist die
Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse.
Zu den gepflegten Hürlimann-Bieren die täglich frischen Gnagi, den heißen Fleischkäse und die prima Wurstwaren aus eigener Wursterei! C. Fürst.
Telefon 33269.

Cognac  Amiral Gonzalez
authentique préfére
BERGER & CO · LANGNAU i. E.